

Personalia

- Neues Personal im Sommersemester 2016:
- **Krisztina Rozgonyi** hat mit 1. Jänner 2016 eine halbe post doc Stelle am Institut angetreten und unterstützt das Team rund um Katharine Sarikakis.
- **Christian Steininger** wird ab 1. März erneut als Gastprofessor an unserem Institut tätig sein.
- Das Team rund um **Hajo Boomgaarden** wechselt vom Fakultätszentrum für Methoden der Sozialwissenschaften an die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Der Arbeitsplatz verbleibt jedoch in 1010 Wien, Rathausstraße 19. Es sind dies:
 - **Julia Barta** (Referentin)
 - **Jana Bernhard** (Studienassistentin)
 - **Hyunjin Song** (post doc)
 - **Petro Tolochko** (prae doc)
- **Victoria Ertelthaler** tritt die Nachfolge von **Claudia Palienko-Friesinger** an und wird neue Fachtutoriumskoordinatorin.
- **Sonja Weisz** ist aus ihrer Elternkarenz retour und verstärkt das Team der Studien-ServiceStelle seit 4. Februar.
- **Kim Karen Gößling**, vormals Studienassistentin bei Fritz Hausjell, wechselte mit 15. Februar auf eine Projektstelle des MEDLIT Projektes.
- **Michael Zita** arbeitet als Projektassistent ebenfalls im Team des MEDLIT Projektes seit 1. März.
- Wir begrüßen alle sehr herzlich!
- Der Vertrag von **Markus Beiler** (Vertretungsprofessur Journalismus) endete bedauerlicherweise am 28. Februar. Er wird jedoch als Lektor weiterhin an der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft lehren.
- **Jörg Matthes** und **Katharine Sarikakis** wurden in das Editorial Board der neuen Zeitschrift *Annals of the International Communication Association* aufgenommen.

Neue Publikationen

- **Gouma, A.** & Yun, V. (Hrsg.)(2015). *Klasse-Klassismus-Klassenkampf*. Kurswechsel. Zeitschrift für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen 4. Wien.
- **Gouma, A.** (2015). Zwischen "Medienghettos" und Integrationsimperativ. Wie die Kommunikationswissenschaft MigrantInnen als "Problem" entdeckte. *AEP – Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft*, 2, 10-12.
- **Hömberg, W.** (2016). „Letzte Worte“. Botschaften, Bilanzen und Banalitäten. In Rotary Club München (Hrsg.), *Grenzbereiche menschlichen Seins – Mensch/Gott und Leben/Tod* (S. 173-184). München.
- **Krammer, M. & Szeless, M.** (2016). Eine vergessene Fotografengeneration. Erforschung der österreichischen Pressefotografie der unmittelbaren Nachkriegszeit. *Der Photograph. Österreichisches Fachmagazin für angewandte Fotografie und audiovisuelle Medien*, 49(1-2), 18-19.

- **Maurer, P.** & Arendt, F. (2016). A blessing or a double-edged sword? Politicians' perceptions of newspapers' impact on the functioning of democracy. *Communications* 41(1), 1-20. DOI 10.1515/commun-2015-0027.
- **Obereder, A.** & Proschek, M. (2015). Diskriminierende Vorurteile: Antiamerikanismus in deutschsprachigen Medien. *Medien Journal*, 39(4), 37-51.
- Jarren, O. & **Steininger, C.** (Hrsg.)(2016). *Journalismus jenseits von Markt und Staat. Institutionentheoretische Ansätze und Konzepte in der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft*. Festschrift für Marie Luise Kiefer. Baden-Baden: Nomos.

Tagungen und Vorträge

- **Armin Bammer** (Lehrbeauftragter des Instituts) hielt am 13. Jänner vor der Grazer Juristischen Gesellschaft einen Vortrag zum Thema *Gerichtbarkeit und Fair Trial im Film*.
- **Assimina Gouma** nahm am 19. Jänner in Wien an einer Podiumsdiskussion zum Thema *Geflüchtete in der öffentlichen Wahrnehmung*, organisiert von der Wirtschaftspolitischen Akademie, teil.
- Das Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft veranstaltete am 11. Jänner in der Währingerstraße 29, gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung (**öge**) im Rahmen des Schwerpunkts zu Fluchthilfe und „Schlepperei“ der **Wiener Akademie des Exils**, das Podiumsgespräch *Spiel, Spaß, Ernst. Computerspiele zum Thema Flucht*“. Dabei referierte Eugen Pfister über *Grenzimaginaltionen im Digitalen Spiel* und diskutierte **Fritz Hausjell** mit Heidrun Strohmeyer (BM f. Bildung u. Frauen), Reinhold Bidner und Georg Hobmeier (gold extra) das Medium Computerspiel und sein Potential zur Verhandlung der Themen Flucht und Fluchthilfe.
- Am 27./28. Jänner nahm er, als Leiter des Bildungstransferprojektes **MEDLIT** (International Media Studies: Media Literacy as a Media Competence Program for Social Change), das im Rahmen des Erasmus+ Capacity Building for Higher Education Calls (EAC/A04/2014) mit knapp 1 Mio. EUR gefördert wird, in Brüssel am *Representatives Meeting* teil.
- Vom 22. - 26. Februar fand an der Open Universiteit Nederland in Heerlen das **Kick-Off-Meeting** des Projektes **MEDLIT** statt, an dem **Thomas A. Bauer, Michael-Bernhard Zita, Kim Karen Gößling** und via Skype **Fritz Hausjell**, teilnahmen.
- Ebenfalls per Videoaufzeichnung referierte er am 26. Februar an der 7. Jahrestagung der Interessensgemeinschaft Politische Bildung (**IGPB**) über *Gleichheit und Differenz in den Medien – Empfehlungen für die politische Bildung*.
- **Klaus Lojka**, Lehrgangleiter Public Communication, hielt am 5. März bei der Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung (**BeSt³**) einen Vortrag über *Public Relations professionell erlernt – im Masterlehrgang Public Communication*.
- Ebenfalls vertreten bei der (**BeSt³**) war **Wolfgang Lamprecht**, Initiator des Lehrgangs Cultural Communication, und sprach über *Kultur-Matinée: Reden wir über Kunst*.
- **Peter Maurer** hielt am 22./23. Februar die *Lehrveranstaltung Systèmes politiques et communication électorale comparés* im **Master 1 de Communication an der Université Paris-Est Créteil**.

Veranstaltungen

Der Franz Vranitzky Chair for European Studies lädt zur Präsentation des von **Rainer Gries**, **Eva Asboth** und **Christina Krakovsky** verfassten Buches *Generation In-Between. Die Kinder der Balkankriege: Annäherung an eine europäische Schlüsselgeneration* mit einem Beitrag von Botschafter i.R. Dr. Wolfgang Petritsch ein. Termin: 10. März ab 19 Uhr in der Aula am Campus (1090 Wien, Altes AKH, Spitalgasse 2, Hof 1, Gebäude 11). Anmeldungen bitte unter: <http://bit.ly/1oup9DR>. Einladung beiliegend.

Call for Papers

The Center for Comparative Conflict Studies (**CFCCS**) at the Faculty of Media and Communications (FMK), Singidunum University, Belgrade, in Kooperation with Franz Vranitzky Chair for European Studies, invites you to apply for the seventh International **Summer School** in Comparative Conflict Studies. The Summer School 2016 will take place at the Faculty of Media and Communications in Belgrade, from June 27 to July 4. Deadline: March 25. Online application form is available on the website: <http://www.cfccs.org/2016-application-form>.

Forschungsprojekt

Fritz Hausjell hat gemeinsam mit Ursula Seethaler (kier communication consultants gmbh) eine Trend- und Potentialstudie zum Thema *Content-Marketing in österreichischen Unternehmen* für die Verlagsgruppe durchgeführt und abgeschlossen.

Unser Institut in den Medien

- **Jörg Matthes** hat am 25. Jänner der Online-Plattform *online.muni.cz*, die von der Masaryk University Brno (Tschechien) betrieben wird, ein Interview mit dem Titel *Social media is not going to save politics* gegeben. <http://www.online.muni.cz/en/science/7084-social-media-is-not-going-to-save-politics>
- Weiters sprach er am 5. Februar in den 18 Uhr-News auf *PULS 4 Austria* zum Vorwurf der „Lügenpresse“.
- *top.tirol*, eine Beilage der *Tiroler Tageszeitung*, hat in seiner Februar-Ausgabe ein Interview mit **Jörg Matthes** zum Thema *Werben mit Erfolg* publiziert. https://issuu.com/zielgruppenverlag.at/docs/magazin_top_tirol_1602_issuu/1
- Die Schlagzeile der *Salzburger Kronen Zeitung* vom 19. Februar lautete: Professor appelliert an das Land Salzburg: Schluss mit dem Marcic-Preis! **Fritz Hausjell** nahm zur Affäre um den Mitbegründer der Salzburger Universität und Namensgeber des Journalisten- Preises sowie dessen Vergangenheit Stellung. Siehe beiliegendes pdf. Weitere Berichte zur Causa kamen in den Ausgabe vom 3., 20. und 25. Februar.
- Weiters wurde er, für die unter dem Titel *Bordell-Freikarten im Schweigekartell* ab 16. Februar auf dem Onlinejournalismus-Portal *nzz.at* veröffentlichte Debatte um Lügenpresse, befragt. <https://nzz.at/geist/luegenpresse-ist-etwas-anderes>.
- Gegenüber der Tageszeitung *O.Ö. Nachrichten* vom 3. Februar begründete er seine Bedenken gegen die kolportierte Ablöse der von Land Oberösterreich entsandten,

langjährigen ORF-Stiftungsrätin Margit Hautt.

<http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/landespolitik/Hautt-Abloese-Parteipolitik-will-wieder-Einfluss-auf-den-ORF-nehmen;art383,2107954>.

<http://www.katholisch.at/aktuelles/2016/02/02/stiftungsrats-abloese-von-hautt-fuer-kueberl-unverstaendlich>

- Die Wiener Zeitung vom 10. Februar ging der Frage nach, ob die Angabe der Herkunft von Tatverdächtigen in der Medienberichterstattung relevant sei und befragte **Fritz Hausjell** dazu. http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wien/stadtleben/800145_Wer-fuerchtet-sich-vorm-schwarzen-Mann.html
- Das Politikmagazin Report des ORF interviewte ihn am 16. Februar über Bundespräsidentenskandidat Richard „Mörtl“ Lugner unter dem Titel „Die Wahl als Farce?“ <http://tvthek.orf.at/program/Additional-Content/1670/Lugners-Kasperl-Wahlkampf/11997826/Die-Wahl-als-Farce/11997830>
- Die Austria Presseagentur APA fragte am 19. Februar bei Medien- und Politikexperten u.a. auch bei Fritz Hausjell zur Einladungs politik des ORF betreffend der KandidatInnen der Bundespräsidentenwahl 2016 nach. http://www.kleinezeitung.at/s/politik/bundespraesident/griss/4933069/Bundespraesidentenwahl_Laut-Experten-muss-der-ORF-nicht-alle
- Im RadioFM4-Blog *The daily Blumenau* vom 19. Februar wird er im Twitter-Disput zur Rolle des heimischen Medienjournalismus bei der Herstellung eines medienpolitischen Diskurses zitiert. <http://fm4.orf.at/stories/1767524/>
- Im Blog *Jüdisch leben* der *Wiener Zeitung Online* vom 19. Februar wurde zum Thema *Der Holocaust-Vergleich* zu früheren Interviews im *Standard* von **Fritz Hausjell** Bezug genommen. http://www.wienerzeitung.at/meinungen/blogs/juedisch_leben/801844_Der-Holocaust-Vergleich.html
- Für die Coverstory des Wochenmagazins NEWS (Ausgabe 08/2016) gab **Stefan Ossmann** ein Experteninterview zum Thema *Polyamorie: Wenn man mehr als einen liebt*. Pdf beiliegend.

Termine

März

10. Buchpräsentation *Generation In-Between. Die Kinder der Balkankriege: Annäherung an eine europäische Schlüsselgeneration*. Aula am Campus, Altes AKH, 19 Uhr.

Bitte Meldungen für unseren nächsten Newsletter (Redaktionsschluss: Donnerstag, 17. März, 13:00 Uhr) an martina.winkler@univie.ac.at schicken und sie kontaktieren, wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen.

Impressum:

Herausgeber: Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien
1090 Wien, Währinger Straße 29

Redaktion: Prof. Jörg Matthes, Institutsvorstand und Martina Winkler, Organisationsassistentin
